



Glossar zur Publikation „Barrierefreie Museen“ der Serie „Normen und Standards – Empfehlungen des VMS“, erarbeitet von Sara Stocker Steinke und Joëlle Staub, Kindermuseum Creaviva, Zentrum Paul Klee

Stand Dezember 2016

Access Keys

Access Keys erlauben den schnellen Zugriff per Tastatur auf bestimmte Seiten und Inhalte einer Webseite. Anwender können so mit einem Tastaturbefehl direkt zum Inhalt springen oder gewisse Funktionen und besondere Seiten (Sitemap oder Suche) aufrufen. Davon profitieren Anwender, welche die Bedienung des Computers per Tastatur derjenigen der Maus vorziehen.

Alt-Text

Der Alt-Text wird in der Programmierung von Webseiten verwendet, um den Inhalt eines Bildes oder einer Grafik zu beschreiben. „Alt“ steht für „alternativ“. Dieser Text wird nur dann angezeigt, wenn man das Bild markiert. Sehbehinderte und blinde Nutzer sind auf Alt-Texte angewiesen, da sie von den Screenreadern verarbeitet werden. Für barrierefreie Webseiten ist der Alt-Text Pflicht.

Audiodeskription

Audiodeskription ist eine Methode, die blinden und sehbehinderten Menschen ermöglicht, visuelle Informationen besser wahrnehmen zu können. Filme werden mit einem gesprochenen Kommentar versehen und ergänzen die Untertitelung (Hörfilm). In Museen werden damit ausführliche Beschreibungen zu Exponaten bezeichnet, die bei Führungen oder im Audioguide eingesetzt werden. Zudem wird Audiodeskription zur akustischen Orientierung im Gebäude verwendet.

Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ermöglicht den hindernisfreien Zugang zu allen Orten, Dienstleistungen, Produkten und Tätigkeiten. Sie erlaubt, ein selbstständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen. Barrierefreiheit im Museum kann erreicht werden, wenn die Hindernisse, mit denen Menschen mit besonderen Voraussetzungen konfrontiert sind, vermindert oder beseitigt werden. Neben baulichen Barrieren betrifft dies auch den Umgang mit Sprache und die Angebote des Museums. Barrierefreiheit ist immer eine Annäherung an einen Idealzustand und bedingt Kompromisse.

Behindertengleichstellungsgesetz

Das am 1. Januar 2004 in Kraft getretene Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (BehiG) hat zum Zweck, Benachteiligungen zu verhindern, zu verringern oder zu beseitigen, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind. Es setzt die Rahmenbedingungen, die es Menschen mit Behinderungen erleichtern, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und insbesondere selbstständig sozialen Kontakt zu pflegen, sich aus- und fortzubilden und eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Brailleschrift

Die Brailleschrift (oder Punktschrift) wurde 1825 vom Franzosen Louis Braille entwickelt. Sie besteht aus einem Raster aus zwei mal drei Punkten, die erhöht sind und ertastet werden können. Sie wird mit speziellen Brailledruckern zu Papier gebracht. Da viele Personen erst spät erblinden, beherrschen nur etwa 20 Prozent aller blinden Personen die Brailleschrift.

Braillezeile

Die Braillezeile oder das Brailledisplay ist ein Computer-Ausgabegerät für blinde Menschen, das Zeichen in Brailleschrift darstellt. Texte werden durch Screenreader verarbeitet und in elektronischer Brailleschrift wiedergegeben. DAISY-Format – DAISY (Digital Accessible Information System) ist ein weltweiter Standard zur barrierefreien Navigation multimedialer Dokumente für sehbehinderte und blinde Personen. Mit DAISY werden gesprochene Texte auf komprimierten, einfach navigierbaren CD-Roms, Speicherkarten oder in DAISY-Abspielgeräten gespeichert (beispielsweise für Hörbücher).

Gebärdensprachdolmetscher

Gebärdensprachdolmetscher übersetzen in unterschiedlichsten Situationen von Lautsprache in Gebärdensprache und umgekehrt. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Integration von gehörlosen und hörbehinderten Menschen.

Gebärdensprache

Die Gebärdensprache ist eine visuell wahrnehmbare und manuell produzierte Sprache, die von nicht hörenden und schwer hörenden Menschen zur Kommunikation genutzt wird. Sie besteht aus einer Kombination von Gestik, Gesichtsmimik, lautlos gesprochenen Wörtern und Körperhaltung. Es gibt eine Deutschschweizer Gebärdensprache, die wiederum fünf regionale Dialekte unterscheidet, die von den jeweiligen Gehörlosenschulen geprägt werden.

Halsringschleifen

Halsringschleifen sind mobile Hörverstärker, die analog zu Induktionsschleifen mit Hörgeräten kombiniert werden. Die Geräte können an verschiedene Audioquellen wie Tonanlagen, Audioguides oder Mobiltelefone angeschlossen werden.

Induktive Höranlagen

Induktive Höranlagen bestehen aus Drahtschleife und Mikrofon. Sie verstärken akustische Signale für Menschen mit einer Hörhilfe. In öffentlichen Gebäuden wie Vortrags- oder Konzertsälen sind die Drahtschleifen häufig bereits in die Räumlichkeiten integriert. Es gibt aber auch mobile Anlagen, die gemietet werden können. Der schwerhörige Besucher muss seine Hörhilfe auf „T“ stellen, um die entsprechende Frequenz hören zu können.

Inklusion

Inklusion bedeutet Zugehörigkeit und meint die selbstverständliche, gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an etwas. Im Unterschied zu einer passiven Teilnahme strebt die Inklusion einen aktiven Einbezug und die Mitbestimmung aller Beteiligten an. Die Inklusion im Museum ist erreicht, wenn

die Voraussetzungen für alle Besucher optimiert sind und für alle Wahlmöglichkeiten bestehen. Integration — Integration bezeichnet die Eingliederung von Personen, die aus verschiedensten Gründen aus der Gemeinschaft ausgeschlossen sind. Ziel der Integration ist die chancengleiche Teilhabe, so dass beispielsweise ein Besuch im Museum selbstständig möglich ist und Angebote barrierefrei genutzt werden können. Zielgruppenspezifische Angebote dienen der Integration, gleichzeitig aber bleiben so Menschen mit einer Behinderung häufig unter sich.

Leichte Sprache

Leichte Sprache ist eine besonders leicht verständliche Ausdrucksform, die auf einem Regelwerk basiert. Dieses umfasst neben Sprach- und Schreibregeln auch Empfehlungen zur Typografie und zur Gestaltung der Texte. Die Leichte Sprache will Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern.

Low-Vision-Trainer

Low-Vision-Trainer unterstützen sehbehinderte Menschen, damit sie das verbliebene Sehvermögen optimal nutzen können. Sie beraten ihre Kunden für Sehhilfen und andere Hilfsmittel und trainieren mit ihnen in der Schule oder am Arbeitsplatz, um den Einsatz der Hilfsmittel zu üben und optimale Ergebnisse zu erzielen.

Norm SIA 500

Die Norm SIA 500 „Hindernisfreie Bauten“ ist seit 2009 der offizielle Standard für das hindernisfreie Bauen in der Schweiz und gibt die zu erfüllenden Mindestanforderungen für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen in Mobilität und Kommunikation vor. Wann und für welche Bauten und Anlagen die Norm angewendet werden muss, wird durch die Gesetze, Verordnungen und Reglemente von Bund, Kantonen und Gemeinden festgelegt.

Partizipation

Partizipation bezeichnet die Mitwirkung einer Person oder einer Gruppe an Entscheidungsprozessen oder an Handlungsabläufen. Im Museumskontext bedeutet dies zum Beispiel, museumsfremde Personen mit und ohne Behinderung an kuratorischen Prozessen zu beteiligen. Durch den Einbezug von Laien als Akteuren entstehen vielfältigere inhaltliche Zugänge. Zudem gewinnt das Museum an gesellschaftlicher Relevanz, indem es Identität stiftet und seine Vermittlungsfunktion zwischen Vergangenheit und Gegenwart wahrnimmt.

Reliefschrift

Reliefschrift ist eine taktil erfassbare Schrift in Grossbuchstaben. Die Buchstaben verfügen über einen prismaartigen Querschnitt mit einem tastbaren Grat. Im Unterschied zur Brailleschrift muss diese Schrift nicht separat erlernt werden.

Schallreflexionen

Früh erblindete Menschen verfügen oft über ein ausgezeichnetes Unterscheidungsvermögen für Tonhöhen. Durch Übung ist es möglich, Veränderungen der Raumhöhe und -breite oder die

Abfolge von Nischen durch Schallreflexionen zu erkennen. Die Schallreflexionen werden mit Klickgeräuschen der Zunge erzeugt.

Schriftdolmetscher

Schriftdolmetscher schreiben das gesprochene Wort wortwörtlich oder in zusammengefasster Form möglichst schnell mit, um es hörgeschädigten Menschen zu ermöglichen Reden, Vorträgen oder Ähnlichem durch Mitlesen zu folgen. Mit dem „Echtzeitcharakter“ wird der hörbehinderten Person eine aktive Teilnahme ermöglicht (Diskussionsbeteiligung, Rückfragen etc.). Das Schriftdolmetschen richtet sich an Menschen, die spät hörgeschädigt oder gehörlos wurden und der Schriftsprache gut folgen können, aber die Gebärdensprache kaum beherrschen.

Screenreader

Ein Screenreader (engl. Screen Reader „Bildschirmleser“) ist eine Software, die sehbehinderten und blinden Personen die Informationen auf dem Bildschirm mit Hilfe nicht visueller Ausgabegeräte wie Sprachausgabe oder Braillezeile vermittelt. Screenreader ermöglichen das Lesen und Bedienen von Webseiten. So werden bei visuellen Inhalten (Grafiken, Animationen, Videos) deren Alternativtexte vorgelesen.

Siri

Siri (engl. Abk.: Speech Interpretation and Recognition Interface) ist eine Software von Apple, die der Erkennung und Verarbeitung von natürlich gesprochener Sprache dient und so Funktionen eines persönlichen Assistenten erfüllt. Mit Unterstützung von Siri können sehbehinderte und blinde Personen zahlreiche Informationen mit iPhone oder iPad verarbeiten (Bedienung Uhrzeit/Wecker, Mail-, Telefon- und Navigationsprogramme etc.).

Sound-Dusche

Unter „Sound-Duschen“ versteht man Lautsprecher, die Schall gezielt und in guter Sprachqualität auf den Zuhörer richten, ohne dabei die angrenzenden Bereiche zu stören. Sie werden meist von der Decke herunterhängend montiert.

Suchmaschinenoptimierung

Suchmaschinenoptimierung (SEO) bezeichnet Massnahmen, die Webseiten im Ranking der unbezahlten Suchergebnisse auf höheren Plätzen erscheinen lassen. Eine Optimierung kann durch die Qualität des Seiteninhalts, Formatierungen, Überschriften und der Berücksichtigung von Meta-Tags und Keywords bei der Programmierung erfolgen.

Tastaturmaus

Eine Tastaturmaus ist eine Eingabehilfe für die Computertastatur, die in verschiedenen Betriebssystemen verwendet wird. Der Ziffernblock der Tastatur ersetzt dabei die Computermaus, indem der Mauszeiger mit den Pfeiltasten auf dem Ziffernblock gesteuert wird.

UNO-Behindertenrechtskonvention (BRK)

Ziel der BRK ist die Umsetzung der grundlegenden Menschenrechte für behinderte Menschen und deren aktive Teilnahme am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben. Sie umfasst unter anderem die Themen Zugänglichkeit von öffentlichen Einrichtungen, Einbeziehung in die Gemeinschaft, Zugang zu Informationen, Bildung und Teilhabe an Kultur. Die BRK ist seit 2014 geltendes Recht in der Schweiz. Obwohl nicht direkt einklagbar, stützen sich Gerichte auf die Vorgaben der BRK.

Untertitelung

Bei Filmen mit Tonspur ersetzen Untertitel den Originalton durch das Einblenden des gesprochenen Textes. Untertitel für Hörbehinderte berücksichtigen neben den sprachlichen Inhalten auch Umgebungsgeräusche, so wird beispielsweise der Hinweis „Ruhige Musik“ eingeblendet. Dialoge in Fremdsprache werden entsprechend wiedergegeben und nicht übersetzt.

VoiceOver

VoiceOver ist eine Software von Apple, die dem Nutzer erklärt, welche Funktionen er gerade bedient. Sie ermöglicht blinden und sehbehinderten Menschen das Bedienen von Apple-Geräten mittels Tastatur, Touchscreen und Spracheingabe. Die Funktion „Bildschirmhalte sprechen“ auf Apple-Geräten ermöglicht das Vorlesen von Texten auf den Bildschirmen.

VSS-Norm SN 640 075 „Hindernisfreier Verkehrsraum“

Die VSS-Norm „Hindernisfreier Verkehrsraum“ ist seit 2014 offizieller Standard für das hindernisfreie Bauen im öffentlichen Raum. Die Norm deckt die Gestaltung von Wegen, Parkplätzen, Plätzen und Grünanlagen ab und definiert die Mindestanforderungen für Menschen mit Behinderungen in diesen Bereichen. Die Verbindlichkeit der Norm ist analog der „SIA 500“ sehr hoch.

Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0

Das World Wide Web Consortium (W3C) hat 2008 mit den Web Content Accessibility Guidelines WCAG 2.0 die Version 2 der Richtlinien für barrierefreie Webinhalte verabschiedet. Dieser Standard unterstützt Webdesigner und Entwickler bei der Erstellung von Webseiten, die für alle Menschen zugänglich sind, im Speziellen auch für Menschen mit Behinderungen und für Seniorinnen und Senioren.